

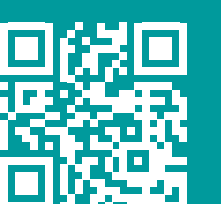


Modulhandbuch

Health Care Management MBA

Fachbereich Betriebswirtschaft

Jena, 13.03.2023
Prof. Heike Kraußlach
E-Mail: heike.kraußlach@eah-jena.de



www.eah-jena.de

Inhaltsverzeichnis

„Personalwirtschaft“	3
„Unternehmenssteuerung“	8
„Gesundheitsökonomie“	11
„Steuern und Verträge“	15
„Recht“	19
„Ethik & Evidence Based Medicine“	23
„Gesundheitsevaluation“	26
„Gesundheits- und Qualitätsmanagement“	30
„Krankenhausmanagement“	36
„Wissenschaftliches Arbeiten + Masterthesis“	39

Modulbeschreibung

„Personalwirtschaft“

*für den Masterstudiengang Health Care Management MBA
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

Modul-Nr./Code	M1
Modulbezeichnung	Personalwirtschaft
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	LV 1.1 Arbeitsrecht für Führungskräfte LV 1.2 Personalentwicklung LV 1.3 Betriebliches Gesundheitsmanagement
Inhalte des Moduls	• Die Veranstaltung zum Arbeitsrecht beinhaltet vorrangig das Individualarbeitsrecht sowie das bei Arbeitsstreitigkeiten praxisrelevante Recht der Arbeitsgerichtsbarkeit. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf der Bearbeitung typischer praxisrelevanter Fallgestaltungen. • Im Mittelpunkt der Veranstaltung „Personalentwicklung“ steht das Prozessmodell der Personalentwicklung. Ausgehend von den Zielen und Adressaten der Personalentwicklung werden den Studierenden Methoden zur Ermittlung des Personalentwicklungsbedarfs vermittelt. Basierend auf dieser Bedarfsermittlung erhalten die Studierenden einen Überblick über Personalentwicklungsmaßnahmen. Weitere Inhalte der Lehrveranstaltung sind ausgewählte Aspekte zum Thema Bildung und Förderung. Die besondere Verantwortung der Führungskräfte für die Personalentwicklung nimmt einen hohen Stellenwert ein, wodurch diese einen separaten Themenbereich der Veranstaltung umfasst. Hierbei wird auf die spezifischen Merkmale des Gesundheitsbereiches bzw. der Krankenhäuser besonders eingegangen. Das Kennenlernen ausgewählter Fallbeispiele befähigt die Studierenden, die erworbenen Kenntnisse praxisorientiert anzuwenden. Abschließend werden arbeitsrechtliche Aspekte hinsichtlich der Personalentwicklung vermittelt. • Die Lehrveranstaltung „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ bildet eine auf Nachhaltigkeit und Ganzheitlichkeit ausgerichtete Strategie zur Organisations- und Personalentwicklung ab, welche in die Gesundheit der Mitarbeiter als zentralen Wert investiert. Vor dem Hintergrund dieses Verständnisses werden in der Lehrveranstaltung Konzepte vermittelt, welche darauf ausgerichtet sind, Arbeitsbedingungen gesundheitsgerecht zu gestalten (Setting-Ansatz) und Mitarbeiter zum gesundheitsfördernden Verhalten zu befähigen (individueller Ansatz). Ausgehend vom konzeptionellen, fachlich-theo-

	retischen und rechtlichen Rahmen des BGM werden die Studierenden befähigt, die Instrumente des BGM prozess- und strukturbezogen im Unternehmen zu implementieren sowie Bestimmungsgrößen und Evaluationsparameter zur Maßnahmenjustierung und Erfolgsbewertung zu definieren.
Lernergebnisse des Moduls	Die Stoffvermittlung im Modul „Personalwirtschaft“ hat folgende Zielsetzungen: • Die Studierenden kennen das Prozessmodell der Personalentwicklung und werden in die Lage versetzt, die einzelnen Schritte detailliert zu beschreiben und auf die Erfordernisse eines Unternehmens anwenden zu können, wobei auf die Spezifika im Gesundheitsbereich bzw. in Krankenhäusern gesondert eingegangen wird. Sie erlernen, wie Personalentwicklungsmaßnahmen gestaltet und deren Erfolge kontrolliert werden können. Die Studierenden gewinnen vertiefende Einblicke und entwickeln ein kritisches Verständnis für die besondere Verantwortung der Führungskräfte für die Personalentwicklung. • Es wird ihnen ein fundierter Überblick über ausgewählte Aspekte der Bildung und der Förderung vermittelt und sie können das theoretische Wissen auf ihr jeweiliges Unternehmen praktisch übertragen. Darüber hinaus werden die Studierenden mit dem neuesten Stand des Wissens arbeitsrechtlich relevanter Aspekte zur Personalentwicklung vertraut gemacht. • Im Fach „Arbeitsrecht für Führungskräfte“ lernen die Studierenden die wichtigsten praxisrelevanten Probleme des Arbeits- und Arbeitsverfahrensrechts kennen. • Sie sind nach einer selbstständigen Erarbeitung der Materie anhand von Studienbriefen und unterstützt durch Präsenzphasen mit typischer Fallgestaltungen in der Lage, aufgrund ihrer methodischen Sach- und Rechtskompetenz mit praktischen Konstellationen umzugehen und praxisgerechte Lösungen zu finden. • Weiterhin besteht für die Studierenden die Möglichkeit der Kommunikation mit den Lehrenden während der Phase des Selbststudiums, aber auch während der Präsenzphasen, um so das individuelle Verständnis der Materie durch den Studierenden begleiten und nachhaltig fördern zu können. • Die Veranstaltung „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ befähigt die Studierenden, theoretisch fundierte und praxisrelevante Umsetzungskonzepte auf den eigenen Tätigkeits- und Verantwortungsbereich zu übertragen. • Ausgehend von gesundheitswissenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen werden unterschiedliche Strategien und Instrumente des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) vermittelt und mit Blick auf den praktischen Nutzwert reflektiert.

	• Die Studierenden werden befähigt, Umsetzungs- und Gestaltungsprozesse sowie die Wirkungsweise von BGM-Konzepten zu reflektieren, um grundlegende Voraussetzungen für die Praxisanwendung der erlernten Grundlagen zu schaffen. • Die Studierenden erlernen wichtige Instrumente des BGM, insbesondere der Gesundheitsförderung und deren unternehmens- bzw. zielgruppenbezogene Anwendung auf der Grundlage der Zielsetzungen der rechtlichen Rahmenbedingungen. • Anhand ausgewählter Evaluations- und Steuerungsinstrumente werden die Studierenden befähigt, den Umsetzungserfolg des BGM zu bewerten.
Studiensemester (ggf. Trimester)	1. Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils im Wintersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	9 ECTS
Gesamtworkload	Präsenzstudium: 18,0 h Selbststudium: 207,0 h Gesamtworkload: 225,0 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Health Care Management MBA
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: abgeschlossenes Studium Inhaltlich: grundlegende Praxiserfahrungen, jedoch nicht Voraussetzung
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Heike Kraußlach
Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen	LV 1.1 Prof. Dr. Hans-Jürgen Görg LV 1.2 Prof. Dr. Heike Kraußlach LV 1.3 Dr. Norbert Hebestreit
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, 180 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3/90
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Kombination aus Selbststudiums-Anteilen und Präsenzveranstaltungen; in der Präsenzphase: Besprechung von Beispielen, Fällen und Übungen, Bearbeitung von Fallstudien

Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Personalentwicklung Becker, M.: Personalentwicklung, aktuelle Auflage, Stuttgart Mudra, P.: Personalentwicklung, aktuelle Auflage, München Speck, P.: Employability – Herausforderungen für die strategische Personalentwicklung, aktuelle Auflage, Wiesbaden Watzka, K.: Personalmanagement für Führungskräfte, aktuelle Auflage, Wiesbaden Berthel, J./Becker, F. G.: Personal-Management, aktuelle Auflage, Stuttgart Scholz, Chr.: Grundzüge des Personalmanagements, aktuelle Auflage, München Stock-Homburg, R./Groß, M.: Personalmanagement, aktuelle Auflage, Wiesbaden Weitere Literatur: Lippe Heinrich, A.: Personalentwicklung in der digitalisierten Arbeitswelt, aktuelle Auflage, Berlin Rosenberger, B.: Modernes Personalmanagement, aktuelle Auflage, Wiesbaden Arbeitsrecht Junker, Abbo: Grundkurs Arbeitsrecht, aktuelle Auflage, Beck Verlag Pallasch: Arbeitsrecht, aktuelle Auflage, Vahlen Verlag Otto/Schwarze: Arbeitsrecht, aktuelle Auflage, De Gruyter Verlag Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. Betriebliches Gesundheitsmanagement <u>Pflichtliteratur:</u> Badura, B./Walter, U./Hehlmann, T.: Das gesunde Unternehmen., aktuelle Auflage, München, Oldenbourg Kraußlach, H. (Hrsg.)/Schmidt, R./Müller M./Bühren, S., Neuber N./Malinka, J./Sakris, J.: Praxisleitfaden zur Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Jena, Verlag Ernst-Abbe-Hochschule, aktuelle Auflage Rudow, B.: Die gesunde Arbeit – Arbeitsgestaltung, Arbeitsorganisation und Personalführung, aktuelle Auflage, München, Oldenbourg

	Uhle, T./Treier, M.: Betriebliches Gesundheitsmanagement. Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt - Mitarbeiter einbinden, Prozesse gestalten, Erfolge messen, aktuelle Auflage, Berlin, Springer
--	---

Modulbeschreibung

„Unternehmenssteuerung“

*für den Masterstudiengang Health Care Management MBA
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

Modul-Nr./Code	M2
Modulbezeichnung	Unternehmenssteuerung
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	LV 2.1 Controlling und Informationsmanagement LV 2.2 Unternehmensführung LV 2.3 Investitionsrechnung
Inhalte des Moduls	• Das Modul „Unternehmenssteuerung“ besteht aus drei Veranstaltungen. Die erste Veranstaltung heißt „Controlling und Informationsmanagement“. Sie behandelt die Grundzüge des Controllings im Allgemeinen und gibt einen Überblick über ausgewählte Instrumente des operativen und strategischen Controllings im Besonderen. Der Zuhörer bzw. Leser kann sich ohne Vorwissen mit dem umfangreichen Fachgebiet des Controllings vertraut machen oder aber bestehendes Wissen vertiefen und erweitern; lediglich allgemeine Kenntnisse aus dem Bereich des externen und internen Rechnungswesens werden vorausgesetzt. Im Vordergrund steht das Bemühen, die vielfältigen und oft komplexen Sachverhalte und Zusammenhänge auf einfache und anschauliche Art und Weise darzustellen. Infolgedessen werden keine funktions- oder branchenspezifischen Probleme des Controllings behandelt. Im Vordergrund steht das ganzheitliche Unternehmenscontrolling. Ergänzt wird das Thema durch die Betrachtung des „Informationsmanagements“. Hierbei wird insbesondere auf die Gebiete „Management der Informationswirtschaft und der -Systeme“ sowie auf die Führungsaufgaben des Informationsmanagements eingegangen. • Die zweite Veranstaltung lautet „Unternehmensführung“ und behandelt die Grundzüge der Unternehmensführung. Vorge stellt werden die wichtigsten Führungstheorien, -ansätze und -stile. Der Teilnehmer erhält einen Überblick über die Strategien, mit denen die Führungskräfte den Herausforderungen des Wettbewerbs begegnen. Die enge inhaltliche und methodische Verbindung zwischen Unternehmensführung und Controlling wird durch die Vorstellung der wichtigsten Instrumente und Methoden der operativen und strategischen Unternehmensführung deutlich. • Mit der dritten Veranstaltung „Investitionsrechnung“ sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, selbstständig eine Investitionsrechnung durchführen zu können d. h. ein Investi-

	tionsprojekt auf seine Sinnhaftigkeit und Profitabilität zu untersuchen. Hierzu werden die wesentlichen Aspekte, die typischen Schwierigkeiten und die wichtigsten statischen und dynamischen Verfahren einer Investitionsrechnung erläutert.
Lernergebnisse des Moduls	Die Stoffvermittlung und der didaktische Aufbau im Modul „Unternehmenssteuerung“ haben folgende Zielsetzungen: • sie können den Begriff „Controlling“ definieren, • sie können die Controllingelemente Information, Planung, Kontrolle und Steuerung abgrenzen, • sie können die Aufgaben eines Controllers erläutern und die Anforderungen an einen Controller aufzählen, • sie können die Eingliederungsalternativen der Controllingabteilung in die Unternehmensorganisation beschreiben und beurteilen, • sie können operatives und strategisches sowie Funktions- und Unternehmenscontrolling beschreiben und abgrenzen, • sie können die Vorzüge, aber auch die Problematik von Kennzahlen beschreiben, • sie können die Kennzahlen zur Rentabilität, den Shareholder Value und die Varianten der Cashflow-Ermittlung errechnen und interpretieren, • sie können den Begriff „Unternehmensführung“ definieren und von „Controlling“ abgrenzen, • sie erkennen die Bedeutung von Informationsmanagement im Unternehmen, • sie können den Einsatz von IT im Unternehmen und den Unternehmenserfolg bewerten, • sie können das funktionspezifisch erworbene Methodenwissen integrieren und in eine gesamtunternehmerische Sichtweise überführen, • sie kennen die wichtigsten Führungstheorien, -ansätze und -stile, • sie lernen Strategien kennen, mit denen die Führungskräfte den Herausforderungen, denen ein Unternehmen ausgesetzt ist, begegnen, • sie lernen die wichtigsten Instrumente und Methoden der operativen und strategischen Unternehmensführung kennen, die auch in mittelständischen Unternehmen zum Einsatz kommen, • sie können die Stärken und Schwächen eines Unternehmens bewerten, • sie können Chancen und Risiken des unternehmerischen Umfeldes abschätzen,

	• sie lernen die Grundzüge einschl. der Problematik der Investitionsrechnung kennen, • sie erhalten einen Überblick über die statischen und dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung und können diese praktisch anwenden
Studiensemester (ggf. Trimester)	1. Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils im Wintersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	9 ECTS
Gesamtworkload	Präsenzstudium: 18,0 h Selbststudium: 207,0 h Gesamtworkload: 225,0 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Health Care Management MBA
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: abgeschlossenes Studium Inhaltlich: es müssen keine Lehrveranstaltungen vorab absolviert worden sein
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Martin Bösch
Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen	LV 2.1 Prof. Dr. Michael Mainka LV 2.2 Prof. Dr. Michael Mainka LV 2.3 Prof. Dr. Martin Bösch
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, 180 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3/90
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Kombination aus Selbststudiums-Anteilen und Präsenzveranstaltungen; in der Präsenzphase erfolgt die Besprechung von theoretischen Sachverhalten und praktischen Übungen
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Bösch, Martin: Finanzwirtschaft, 5. Auflage, 2022

Modulbeschreibung

„Gesundheitsökonomie“

*für den Masterstudiengang Health Care Management MBA
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

Modul-Nr./Code	M3
Modulbezeichnung	Gesundheitsökonomie
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	LV 3.1 Theorie der Gesundheitsökonomie LV 3.2 Gesundheitspolitik und Gesundheitsmärkte
Inhalte des Moduls	• Das Modul „Gesundheitsökonomie“ besteht aus zwei Veranstaltungen. Die Veranstaltung „Theorie der Gesundheitsökonomie“ behandelt die Grundzüge der Funktionsweisen von Märkten im Gesundheitswesen. Der (erste) Gesundheitsmarkt besteht aus verschiedenen Teilmärkten, die jeweils eine Reihe von Besonderheiten aufweisen. Auf der einen Seite existieren Marktmechanismen, auf der anderen Seite herrschen planwirtschaftliche Elemente, wie zum Beispiel in der Krankenhausplanung oder bei der Bedarfsplanung der ambulanten Versorgung. Hinzu treten Elemente korporativer Regelungen und bilateraler Verhandlungen. Daher werden die Studierenden zuerst mit allgemeinen Mechanismen der Funktionsweisen von Märkten vertraut gemacht: Wo ist Markt möglich und wo sowie in welcher Form ist staatliche Steuerung notwendig? Auf der Basis dieser Analysen analysiert, interpretiert und bewertet die Veranstaltung insbesondere den Pharmamarkt, den Krankenhausmarkt und den Markt der ambulanten Krankenversorgung in Deutschland. • Die zweite Veranstaltung lautet „Gesundheitspolitik und Gesundheitsmärkte“ und behandelt die unterschiedlichen Ansätze und Sichtweisen, Definitionen und Ziele der Gesundheitspolitik. Dabei wird klar, dass Gesundheitspolitik und die Gesundheitsziele nicht identisch sein müssen. Zudem werden die verschiedenen Dimensionen der Gesundheitspolitik differenziert thematisiert. Dargestellt werden die Entscheidungsebenen, die Steuerungselemente und die Analysemodelle in der Gesundheitspolitik. Die Gesundheitspolitik in Deutschland spielt sich in einem korporatistischen System innerhalb eines marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystems ab. Daher fällt den verschiedensten Akteuren in den Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen eine bedeutende Rolle zu. Der Studierende lernt die unterschiedliche Gewichtung dieser Gruppen kennen und kann diese bewerten. Abschließend werden die aktuellen Probleme des deutschen Gesundheitssystems hergeleitet und mögliche Handlungsoptionen aufgezeigt.

Lernergebnisse des Moduls	Die Stoffvermittlung und der didaktische Aufbau im Modul „Gesundheitsökonomie“ vermitteln folgende Kompetenzen: • die Funktionsweisen von Märkten insbesondere der Preisbildung auf Wettbewerbs-, Oligopol- und Monopolmärkten fundiert zu verstehen und zu analysieren, • das Opportunitätskostenprinzip sowie dessen Transfer auf Problemstellungen der Gesundheitsmärkte erfassen, • Gründe für Staats- und Marktversagen verstehen, kritisch reflektieren sowie die Auswirkungen beurteilen, • mit den theoretischen Konzepten „Asymmetrische Informationen“, „Anreizkompatibilität“ und „Externe Effekte“ umgehen und diese selbständig anzuwenden, • die Grenzen und Möglichkeiten der Marktmechanismen im Gesundheitswesen fundiert einzuschätzen, • die Besonderheiten von Märkten im Gesundheitswesen zu beurteilen und zu bewerten, • die Kennzeichen und Merkmale insbesondere des Pharmamarktes, des Krankenhausmarktes und der ambulanten Krankenversorgung in Deutschland theoriegeleitet analysieren, • neue gesundheitsökonomische Entwicklungen problemlösungsorientiert und eigenständig zu beurteilen, • sie können die Stärken und Schwächen eines Unternehmens bewerten, • sie können Chancen und Risiken des unternehmerischen Umfeldes abschätzen, • sie lernen die Grundzüge einschl. der Problematik der Investitionsrechnung kennen, • sie erhalten einen Überblick über die statischen und dynamischen Verfahren der Investitionsrechnung und können diese praktisch anwenden Im Ergebnis • kennen die Studierenden die Entwicklung der Sozial- und Gesundheitspolitik in Deutschland, • können sie die Gesundheitsmärkte im Hinblick auf Marktstruktur, Marktprozesse und Marktergebnisse analysieren, • beherrschen sie die Begriffe und Methoden der Gesundheitsberichterstattung und der Surveillance, • können sie die Unterschiede der Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention erklären und in den gesundheitspolitischen Kontext einordnen, • sind sie in der Lage zwischen implizierter und expliziter Gesundheitspolitik zu differenzieren, • kennen sie die Akteure der Gesundheitspolitik, deren Interessenlagen und Anreizstrukturen
Studiensemester (ggf. Trimester)	2. Semester
Dauer des Moduls	ein Semester

Häufigkeit des Angebots des Moduls	im Sommersemester bzw. Wintersemester je nach Immatrikulation
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6 ECTS
Gesamtworkload	Präsenzstudium: 12,0 h Selbststudium: 138,0 h Gesamtworkload: 150,0 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Health Care Management MBA
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: abgeschlossenes Studium Inhaltlich: es müssen keine Lehrveranstaltungen vorab absolviert worden sein
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Matthias Stoetzer
Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen	LV 3.1 Prof. Dr. Matthias Stoetzer LV 3.2 Prof. Dr. Michael Hartmann
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, 120 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/90
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Kombination aus Selbststudiums-Anteilen und Präsenzveranstaltungen; in der Präsenzphase erfolgt die Besprechung von theoretischen Sachverhalten und praktischen Übungen
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Theorie der Gesundheitsökonomie • Pindyck, R., Rubinfeld, D.: Mikroökonomie, 9. Auflage, 2018, München • Sloan, F., Hsieh, C.-R.: Health Economics, 2nd Ed., 2017, Cambridge Mass., London • Fleßa, S., Greiner, W.: Grundlagen der Gesundheitsökonomie, 4. Auflage, Berlin 2020 • Lauterbach, K.W., Stock, S., Brunner, H. (Hrsg.): Gesundheitsökonomie, 4. Auflage, Bern, 2021. • Hajen, L., Paetow, H., Schumacher, H.: Gesundheitsökonomie, 8. Auflage 2017 • Haubrock, M.: Gesundheitsökonomie und Gesundheitspolitik, 1. Auflage, Bern 2019 Gesundheitspolitik und Gesundheitsmärkte • Rosenbrock, Gerlinger: Gesundheitspolitik, Verlag Hans Huber, 4. überarbeitete Auflage 2021

	• Simon: Das Gesundheitssystem in Deutschland, eine Einführung in Struktur und Funktionsweise, Verlag Hans Huber, 7., überarb. u. erw. Auflage 2021 • Kathrin Loer: Gesundheitspolitik, Springer VSm 2022 • https://www.bpb.de/themen/gesundheit/gesundheitspolitik/
--	---

Modulbeschreibung

„Steuern und Verträge“

*für den Masterstudiengang Health Care Management MBA
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

Modul-Nr./Code	M4
Modulbezeichnung	Steuern und Verträge
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	LV 4.1 Vertragsverhandlung und Mediation LV 4.2 Steuerrecht für Führungskräfte LV 4.3 Wirtschaftsrecht für Führungskräfte
Inhalte des Moduls	In der Präsenzveranstaltung „Vertragsverhandlung und Mediation“ sowie in den Studienbriefen werden zunächst die theoretischen Grundlagen der Vertragsverhandlung sowie der Mediation dargestellt. Bei der Vertragsverhandlung geht es inhaltlich um die Gestaltung von Lebensverhältnissen für die Zukunft mit den Mitteln und in den Grenzen des Rechts. Verdeutlicht wird das zugrunde liegende Verfahren ausgehend von der Phase der Informationsgewinnung bis hin zur Erfüllungs- und Risikoplanung. In den Präsenzphasen werden die gewonnenen theoretischen Kenntnisse in praktischen Übungen im Sinne einer Verhandlungssimulation angewendet. Weiterhin werden Grundkenntnisse des Mediationsverfahrens erläutert. Mediation ist ein Instrument der Streitbeilegung, wobei die Lösung durch einen unabhängigen Vermittler (Mediator) erfolgt. Die theoretischen Grundlagen werden in den Studienbriefen verdeutlicht und durch einzelne Aufgabenstellungen vertieft. Im praktischen Teil findet eine Mediationsverhandlung statt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung „Steuerrecht für Führungskräfte“ stehen folgende Inhalte: Grundzüge des nationalen und internationalen Steuerrechts, Wirkungs- und Analysemethoden der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Betriebswirtschaftliche Entscheidungen unter Berücksichtigung von Steuern, Zweckmäßigkeitüberlegungen bei steuerpolitischen Entscheidungen In der Lehrveranstaltung „Wirtschaftsrecht für Führungskräfte“ werden die Studierenden in die Lage versetzt, sich auch ohne spezielle Vorkenntnisse den Stoff zu erarbeiten. Die Veranstaltung beschäftigt sich insbesondere mit speziellen Themen aus dem Bereich des Bürgerlichen Rechts, wie etwa der sog. Rechtsgeschäftslehre, dem Vertrags- und Schuldrecht, u.a. Weiterhin werden für die Praxis von Führungskräften relevante Themen aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht und anderen wirtschaftsrechtlich relevanten Rechtsgebieten für die Unternehmenspraxis behandelt.

Lernergebnisse des Moduls	Die Stoffvermittlung und der didaktische Aufbau der Veranstaltung im Fach „Vertragsverhandlung und Mediation“ hat folgende Zielsetzungen: Notwendigkeit und Anwendungsfelder von Vertragsverhandlung vermitteln; Vertragsmanagement als Teil der Aufgabenfelder im Unternehmen aufzeigen; Systematisierung von Verträgen; Aufgabenstellung von Verträgen als Teil der Erfüllungs- und der Risikoplanung; Verhandlungstechniken aufzeigen, etwa intuitives und strukturiertes Verhandeln; theoretische Grundlagen der Vertragsgestaltung erarbeiten; praktische Umsetzung durch Verhandlungssimulationen; Mediation als Teil der alternativen Streitschlichtung darstellen; Konfliktvermeidung und Konfliktlösung als Alternativen verdeutlichen; Mediation als Instrument der Konfliktforschung aufzeigen; Abgrenzung der Mediation von herkömmlichen gerichtlichen Verfahren sowie möglicher anderer alternativer Verfahren wie etwa Schlichtung und Schiedsgerichtsverfahren sowie Schiedsgerichtsklauseln vornehmen Die Lehrveranstaltung „Steuerrecht für Führungskräfte“ hat zum Ziel, den Studierenden die wesentlichen für unternehmerische Entscheidungen relevanten steuerrechtlichen Rahmenbedingungen zu vermitteln sowie deren betriebswirtschaftliche Auswirkungen aufzuzeigen. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die Relevanz steuerlicher Regelungen für unternehmerische Entscheidungen zu erkennen und umgekehrt die Auswirkungen unternehmerischer Entscheidungen auf deren steuerliche Folgen. Dabei kommt es nicht auf Detailwissen an, sondern auf die grundsätzlichen Zusammenhänge zwischen der betriebswirtschaftlichen und der steuerrechtlichen Ebene. Am Ende der Lehrveranstaltung soll es den Studierenden möglich sein, selbständig grobe Abschätzungen über die steuerlichen Wirkungen unternehmerischer Entscheidungen vornehmen zu können. Das Ziel der Lehrveranstaltung zum „Wirtschaftsrecht für Führungskräfte“ besteht darin, die Studierenden in typische, praxisrelevante Probleme des zivilen und öffentlichen Wirtschaftsrechts einzuführen, wie es insbesondere in Führungspositionen benötigt wird. Die Studierenden sollen dadurch in die Lage versetzt werden, mit komplexen Fallgestaltungen unterschiedlicher rechtlicher Ausprägungen an der Schnittstelle zwischen Recht und Wirtschaft umzugehen und praxisgerechte Lösungen zu finden. Didaktisch soll das klassische Fernunterrichtskonzept mit selbständiger Erarbeitung der Materie anhand von Studienbriefen und ausgewählter Literatur sowie aktuellen Fachaufsätzen und Fachpublikationen zu den Veranstaltungsthemen umgesetzt werden. Dieses Selbststudium wird ergänzt durch Präsenzphasen, in denen vorwiegend typische Fallkonstellationen aus der Rechtspraxis des Unternehmens, zum Teil von den Studierenden selbständig, bearbeitet und besprochen werden. Weiterhin besteht für die Studierenden die Möglichkeit der Kommunikation mit den Lehrenden, sowohl während des Selbststudiums,
----------------------------------	--

	als auch während der Präsenzphasen. Auch dies soll das individuelle Verständnis des Studienstoffes durch den einzelnen Studierenden begleiten und nachhaltig fördern.
Studiensemester (ggf. Trimester)	2. Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils im Sommersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	9 ECTS
Gesamtworkload	Präsenzstudium: 24,0 h Selbststudium: 201,0 h Gesamtworkload: 225,0 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Health Care Management MBA
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: abgeschlossenes Studium Inhaltlich: grundlegende Praxiserfahrungen, jedoch nicht Voraussetzung
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Hans Klaus
Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen	LV 4.1 Prof. Dr. Theodor Enders LV 4.2 Prof. Dr. Hans Klaus LV 4.3 Prof. Dr. Hans-Jürgen Görg
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Fallstudie (Vertragsverhandlung und Mediation) Klausur, 120 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	9/90
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Kombination aus Selbststudiums-Anteilen und Präsenzveranstaltungen; in der Präsenzphase: Besprechung von Beispielen, Fällen und Übungen, Bearbeitung von Fallbeispielen
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Vertragsverhandlung und Mediation Heussen, Benno (Hrsg.): Handbuch Vertragsverhandlung und Vertragsmanagement, aktuelle Auflage, Köln; Haft, Fritjof: Verhandlung und Mediation. Die Alternative zum Rechtsstreit, aktuelle Auflage, München/Tübingen Fisher/Ury/Patton: Das Havard Konzept, aktuelle Auflage, Frankfurt/New York Steuerrecht für Führungskräfte Haberstock, L. / Breithecker, V.: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre, aktuelle Auflage, Erich-Schmidt-Verlag, Köln Wirtschaftsrecht für Führungskräfte weiterführende Literatur ist aus den Studienbriefen ersichtlich

Modulbeschreibung

„Recht“

*für den Masterstudiengang Health Care Management MBA
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

Modul-Nr./Code	M5
Modulbezeichnung	Recht
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	LV 5.1 Ärztliches Berufsrecht und Arztstrafrecht LV 5.2 Arzthaftungsrecht
Inhalte des Moduls	- Die Lehrveranstaltung „Ärztliches Berufsrecht und Arztstrafrecht“ umfasst zwei Teilbereiche. Im Mittelpunkt des Bereichs „Ärztliches Berufsrecht“ steht das dem öffentlichen Recht entstammende Berufsrecht der Heilberufe, insbesondere das ärztliche Berufsrecht. Darunter werden der Zugang zum Beruf (ärztliche und zahnärztliche Ausbildung, Approbation, Weiterbildung), der Entzug der Approbation sowie die Grundregeln der Berufsausübung verstanden. Hinzu kommen das autonome Standesrecht der Heilberufe, die einzelnen Standesorganisationen und die jeweilige Berufsggerichtsbarkeit. Mitbehandelt werden die verfassungsrechtlichen Grundlagen. - Der Bereich „Arztstrafrecht“ wird folgende Bereiche abdecken: I. Materielles Arztstrafrecht - fahrlässige Tötung (§ 222 StGB) und fahrlässige Körperverletzung (§ 229 StGB) - unterlassene Hilfeleistung (§ 323c StGB) - die Sicherung der Patientenautonomie am Ende des Lebens und bei Schwerstkranken - Verletzung der ärztlichen Schweigepflicht (§§ 203, 204 StGB) - Reformen zum Gesetz der Triage - Korruption im Gesundheitswesen - Abrechnungsbetrug - Untreue im Gesundheitswesen II. Strafverfolgung und Strafverteidigung - Ablauf des Strafverfahrens - Handlungsoptionen in den einzelnen Verfahrensschnitten des Strafverfahrens - Funktion des Anwalts in Arztstrafsachen

	- Rechtsfolgen arztstrafrechtlicher Vergehen III. Compliance Das Arzthaftungsrecht steht auch nach seiner gesetzlichen Regelung im Patientenrechtsgesetz, §§ 630a ff. BGB, im Mittelpunkt des medizinrechtlichen Interesses. Facharztstandard, Mitwirkung des Patienten, Information über die Behandlung und auch zu wirtschaftlichen Aspekten, Aufklärung vor Eingriffen, Telemedizin, Einsatz künstlicher Intelligenz („RoboDoc“) sowie die Dokumentationspflicht des Arztes sind wesentliche Stichworte. Dazu gehören auch die Anspruchsgrundlagen für Schadensersatz- und für Schmerzensgeldforderungen im Vertrags- und Deliktsrecht. Ebenso werden Grundzüge des Beweisrechts dargestellt, einschließlich möglicher Beweiserleichterungen durch Vermutungsregelungen und Umkehr der Beweislast.
Lernergebnisse des Moduls	Die Stoffvermittlung und der didaktische Aufbau im Modul „Recht“ haben folgende Zielsetzungen: Ärztliches Berufsrecht und Arztstrafrecht - sie sind vertraut mit dem Berufsrecht der Heilberufe, - sie sind insbesondere vertraut mit dem ärztlichen Berufsrecht, - sie kennen das autonome Standesrecht der Heilberufe, die einzelnen Standesorganisationen und die jeweilige Berufsgerichtsbarkeit, - sie sind in der Lage das autonome Standesrecht in der Praxis zu erkennen, - sie sind befähigt, die Bereiche ärztlichen Handelns zu erkennen, in denen Strafbarkeitsrisiken entstehen können, - sie bekommen vermittelt, unter welchen Voraussetzungen das ärztliche Verhalten als strafbar zu klassifizieren ist, - sie erlernen die unmittelbaren Rechtsfolgen, d.h. das Strafmaß, aber auch mittelbare Folgen eines strafbaren ärztlichen Verhaltens (z.B. Berufsverbote, Auswirkungen auf die Approbation oder Kassenzulassung), - sie gewinnen einen Überblick über den Ablauf eines Strafprozesses, - sie lernen, welche Rechte und Pflichten einem Arzt als Beschuldigtem im Strafprozess obliegen, - sie erlernen insbesondere, welche Verteidigungsmöglichkeiten und -strategien einem Arzt gegenüber den Strafverfolgungsbehörden zur Verfügung stehen, - sie lernen die möglichen Einsatzgebiete eines Anwalts im Arztstraßprozess kennen (als Verteidiger, Nebenklägervertreter und Zeugenbeistand) Arzthaftungsrecht

	• Facharztstandard • Informationspflicht • Aufklärungspflicht • Behandlungsfehler • Organisationsverschulden • Arbeitsteilung • Dokumentationspflicht • Schadensumfang • Besonderheiten des Beweisrechts
Studiensemester (ggf. Trimester)	3. Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils im Wintersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6 ECTS
Gesamtworkload	Präsenzstudium: 12,0 h Selbststudium: 138,0 h Gesamtworkload: 150,0 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Health Care Management MBA
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: abgeschlossenes Studium Inhaltlich: es müssen keine Lehrveranstaltungen vorab absolviert worden sein
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wolfram Eberbach
Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen	LV 5.1 RAin Theres Kraußlach LV 5.2 Prof. Dr. Wolfram Eberbach
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, 120 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/90
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Kombination aus Selbststudiums-Anteilen und Präsenzveranstaltungen; in der Präsenzphase erfolgt die Besprechung von theoretischen Sachverhalten und praktischen Übungen

Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Ärztliches Berufsrecht Laufs/Kern: Handbuch des Arztrechts, aktuelle Auflage Rieger/Dahm/Steinhilper: Heidelberger Kommentar. Arztrecht, Krankenhausrecht, Medizinrecht, aktuelle Auflage Deutsch/Spickhoff: Medizinrecht, aktuelle Auflage Ratzel/Lippert: Kommentar zur Musterberufsordnung, aktuelle Auflage Quaas/Zuck: Medizinrecht, aktuelle Auflage Narr, Ärztliches Berufsrecht: Ausbildung - Weiterbildung, - Berufsausübung, aktuelle Auflage Eser/Koch: Perspektiven des Medizinrechts, aktuelle Auflage Arztstrafrecht Kraatz, Erik: Arztstrafrecht, aktuelle Auflage Roxin / Schroth (Hrsg.): Handbuch des Medizinstrafrechts, aktuelle Auflage Schneider/Boemke: Korruptionsprävention im Gesundheitswesen, aktuelle Auflage Ulsenheimer: Arztstrafrecht in der Praxis, aktuelle Auflage Arzthaftungsrecht Ute Walter: Das neue Patientenrechtegesetz, 2014 Gehrlein: Grundwissen Arzthaftungsrecht, 4. Auflage, 2022 Laufs/Katzenmeier/Lipp: Arztrecht, 8. Auflage, 2021 Rieger/Dahm/Katzenmeier/Stellpflug/Ziegler: Heidelberger Kommentar Arztrecht, Krankenhausrecht, Medizinrecht, Loseblattwerk, 88. Aktualisierung Laufs/Kern/Rehborn: Handbuch des Arztrechts, 5. Auflage, 2019 Spickhoff: Medizinrecht, 4. Auflage, erscheint 2023 Quaas/Zuck/Clemens: Medizinrecht, 4. Auflage, 2018 Frahm/Nixdorf/Walter: Arzthaftungsrecht, 7. Auflage, 2020 Ratzel/Lippert: Kommentar zur Musterberufsordnung, 6. Auflage, 2015
--	--

Modulbeschreibung

„Ethik & Evidence Based Medicine“

*für den Masterstudiengang Health Care Management MBA
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

Modul-Nr./Code	M6
Modulbezeichnung	Ethik & Evidence Based Medicine
Ggf. Lehrveranstaltungen des Moduls	LV 6.1 Evidence Based Medicine LV 6.2 Ethik und Medizin
Inhalte des Moduls	• Das Modul „Ethik & EBM“ besteht aus zwei Veranstaltungen. Die erste Veranstaltung heißt „Evidence Based Medicine“ und behandelt die Grundzüge evidenzbasierter Medizin. Neben der Thematik der systematischen Literaturrecherche, steht die Beurteilung und Bewertung von Studientypen im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung. Relevante Qualitätsparameter sollen errechnet werden. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung bilden die Methodik der Meta-Analyse und der Aufbau der Cochrane-Library. Die Erstellung von Leitlinien und klinischen Pfaden wird vorgestellt und diskutiert. Die Umsetzung in integrierten Versorgungsprojekten soll erarbeitet sowie die Vorgehensweise des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) erläutert werden. • Die zweite Veranstaltung lautet „Ethik und Medizin“ und behandelt die Grundzüge der Medizinethik. Sie beinhaltet insbesondere die Vorstellung zentraler Ansätze sowie systematisch bedeutsamer Konfliktfälle und diskutierte Lösungsmöglichkeiten. Die Vorlesung behandelt dabei anhand von Fallbeispielen die einschlägigen Themen medizinischer Ethik: Was bedeuten konkret die Prinzipien „Autonomie des Patienten“, „nil nocere“ und „Gerechtigkeit“? Welche Fragen stellt der klinische Alltag, der Alltag in den Praxen im Hinblick auf die Arzt-Patienten-Beziehung und wie sind unterschiedliche medizinische Fachrichtungen dabei zu berücksichtigen? Darüber hinaus wird mit Hilfe eines Fallbeispiels zur Knappheit von Ressourcen im Gesundheitswesen die Komplexität von Entscheidungsfindungen eingeübt.
Lernergebnisse des Moduls	Die Stoffvermittlung und der didaktische Aufbau im Modul „Ethik & EBM“ haben folgende Zielsetzungen: • sie erlernen erforderliche Begrifflichkeiten, • sie können die Grundprinzipien der systematischen Literaturrecherche anwenden, • sie werden befähigt, die Bewertung wissenschaftlicher Studien unter Evidenzgesichtspunkten zu bewerten,

	• sie sind in der Lage, Qualitätsparameter von Therapie- und Diagnostikstudien zu errechnen, • sie erlernen die Grundzüge der Meta-Analyse und die Prinzipien der Cochrane-Library, • sie lernen den Umgang mit Leitlinien und klinischen Pfaden, • sie lernen die Umsetzung in Integrierten Versorgungsprojekten, • sie sind vertraut mit der Vorgehensweise des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), • sie kennen das Health-Technologie-Assessment, • sie werden befähigt, mit medizinethisch relevanter Terminologie umzugehen, • sie erlernen die Fähigkeit zum selbstständigen, argumentationsbasierten Diskutieren unterschiedlicher Lösungsvorschläge der behandelten medizinethischen Konfliktfälle, • sie werden in die Lage versetzt, die selbstständige Bearbeitung einer bedeutsamen medizinethischen Position mit eigenständiger literaturgestützter Argumentation auszuführen
Studiensemester (ggf. Trimester)	3. Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils im Wintersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6 ECTS
Gesamtworkload	Präsenzstudium: 12,0 h Selbststudium: 138,0 h Gesamtworkload: 150,0 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Health Care Management MBA
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: abgeschlossenes Studium Inhaltlich: es müssen keine Lehrveranstaltungen vorab absolviert worden sein
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Joachim Kugler
Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen	LV 6.1 Prof. Dr. Joachim Kugler LV 6.2 Prof. Dr. Nikolaus Knoepffler
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, 120 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/90

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Kombination aus Selbststudiums-Anteilen und Präsenzveranstaltungen; in der Präsenzphase erfolgt die Besprechung von theoretischen Sachverhalten und praktischen Übungen
Besonderes (z. B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Evidence Based Medicine Kunz, R. et al. (eds) (2007): Lehrbuch Evidenz-basierte Medizin. Deutscher Ärzte-Verlag, Köln Ethik & Medizin Beauchamp, T. L./Childress, J. F. 2013: Principles of Biomedical Ethics, 7. Auflage, Oxford (Oxford University Press) Daniels, N. 2008: Just Health. Meeting Health Needs Fairly, Cambridge (Cambridge University Press) Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden, Köln (Böhlau (UTB)) Knoepffler, N. 2012: Der Beginn der menschlichen Person, Freiburg i. B. (Herder) Knoepffler, N./Daumann Frank 2017: Gerechtigkeit im Gesundheitswesen, Freiburg i. B. (Alber)

Modulbeschreibung

„Gesundheitsevaluation“

*für den Masterstudiengang Health Care Management MBA
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

Modul-Nr./Code	M7
Modulbezeichnung	Gesundheitsevaluation
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	LV 7.1 Gesundheitsökonomische Evaluation LV 7.2 Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich
Inhalte des Moduls	Die Lehrveranstaltung „Gesundheitsökonomische Evaluation“ umfasst theoretische Grundlagen und Methoden der gesundheitsökonomischen Evaluation. Hierbei werden zunächst der Aufbau gesundheitsökonomischer Studien sowie epidemiologische und spezielle statistische Grundlagen vermittelt. Danach werden die unterschiedlichen Kostenbegriffe thematisiert und anhand diverser Beispiele verdeutlicht. Gleiches gilt für den Nutzenbegriff. Schließlich werden die Grundformen gesundheitsökonomischer Studien detailliert dargestellt und gegeneinander abgegrenzt sowie mit zahlreichen Beispielen die jeweilige Bedeutung und Anwendung der Studien vertieft. Der Messung der Lebensqualität und ihrer Integration in die gesundheitsökonomische Evaluation kommt eine immer größere Rolle zu. Daher wird ihr im Rahmen der Lehrveranstaltung ein eigener Themenbereich gewidmet. Hier werden zunächst die Grundlagen der Lebensqualität als ein Ergebnisparameter vertieft sowie verschiedene Methoden zur Messung der Lebensqualität dargestellt. Abschließend wird das QUALY-Konzept als eine Methode zur Verknüpfung von ökonomischen Daten mit Ergebnissen der Lebensqualitätsmessung präsentiert. Grobgliederung: ➔ gesundheitsökonomische Evaluation • Grundlagen • Kosten und Nutzen im Gesundheitswesen • Gesundheitsökonomische Studien - vergleichende und nicht vergleichende Studien ➔ Lebensqualität • Grundlagen • Methoden zur Bewertung der Lebensqualität • Das QUALY Konzept

	In der Lehrveranstaltung „Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich“ wird das Verständnis des internationalen Vergleichs von Gesundheitssystemen geschaffen, in dem zunächst die unterschiedlichen Systeme strukturiert und mit Hilfe von Beispielen charakterisiert werden. Es schließt sich die Erläuterung der Indikatoren zur Analyse der Versorgungssektoren an. Schließlich werden die Ausgaben und die Finanzierung in den jeweiligen Systemen beleuchtet. Eine Bewertung von Effizienz und Qualität sowie eine Wertung der Aussagekraft internationaler Systemvergleiche runden die Lehrveranstaltung ab. Grobgliederung: • Einleitung, Grundlagen und Definitionen • Charakteristika der Gesundheitssysteme - Sozialversicherungssysteme - nationale Gesundheitsdienste - regionale Gesundheitsdienste - kommunale Gesundheitsdienste - Systeme mit Kopfpauschalen - Privatversicherung • Vergleich der Versorgungssektoren - ambulante Versorgung - stationäre Versorgung - Versorgung mit Arzneimitteln • Ausgaben und Finanzierung im Gesundheitswesen • Effizienz und Qualität im Gesundheitswesen
Lernergebnisse des Moduls	Die Stoffvermittlung im Modul „Gesundheitsevaluation“ hat folgende Zielsetzungen: • sie kennen unterschiedliche Designs gesundheitsökonomischer Studien, • sie können mit den epidemiologischen und statistischen Basisparametern gesundheits-ökonomischer Evaluationen umgehen, • sie sind in der Lage, direkte, indirekt und intangible Kosten zu unterscheiden sowie mit den Begriffen der Kosten- und Nutzenerfassung umzugehen, • sie beherrschen die Thematik der gesundheitsökonomischen Studien, können zwischen vergleichenden und nicht-vergleichenden Studien unterscheiden und die jeweiligen Studien analysieren, • sie kennen die Definition der Lebensqualität und ihren Stellenwert als Ergebnisparameter gesundheitsökonomischer Evaluationen, • sie kennen die Methoden und Instrumente zur Messung der Lebensqualität, • sie sind in der Lage das QUALY-Konzept zu erörtern, Die Stoffvermittlung im Modul „Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich“ hat folgende Zielsetzungen: • sie können die unterschiedlichen Gesundheitssysteme charakterisieren und anhand valider Indikatoren miteinander vergleichen,

	• sie sind in der Lage, die Aussagekraft der Indikatoren der jeweiligen Versorgungssektoren zu beherrschen und im internationalen Vergleich zu charakterisieren, • sie sind in der Lage, die Ausgaben und Finanzierungsindikatoren zu definieren und problemorientiert zu analysieren sowie im internationalen Vergleich zu bewerten
Studiensemester (ggf. Trimester)	3. Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils im Wintersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6 ECTS
Gesamtworkload	Präsenzstudium: 12,0 h Selbststudium: 138,0 h Gesamtworkload: 150,0 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Health Care Management MBA
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: abgeschlossenes Studium Inhaltlich: grundlegende Praxiserfahrungen, jedoch nicht Voraussetzung
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Michael Hartmann
Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen	LV 7.1 Prof. Dr. Michael Hartmann LV 7.2 Prof. Dr. Christian Franken
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Hausarbeit mit Fallaufgaben
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/90
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Kombination aus Selbststudiums-Anteilen und Präsenzveranstaltungen; in der Präsenzphase: Besprechung von Beispielen, Fällen und Übungen, Bearbeitung und Präsentation von Fallbeispielen
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Gesundheitsökonomische Evaluation Studienbrief, Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur Schöffski, von der Schulenburg: Gesundheitsökonomische Evaluation, Springer Schumacher, Schulgen: Methoden klinischer Studien, Springer

	Kreienbrock, Schach: Epidemiologische Methoden, Elsevier Turner HC, Archer RA, Downey LE, Isaranuwatthai W, Chalkidou K, Jit M and Teerawattananon Y (2021): An Introduction to the Main Types of Economic Evaluations Used for Informing Priority Setting and Resource Allocation in Healthcare: Key Features, Uses, and Limitations. Front. Public Health 9:722927. doi: 10.3389/fpubh.2021.722927 Handbook of social indicators and quality of life research, Springer Gesundheitssysteme im internationalen Vergleich ein Studienbrief, Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur Trambacz J, Wehage A.: Internationale Gesundheitssysteme im Vergleich., Diplomica Verlag Schölkopf M, Grimmeisen: Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich (2021), Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Beske, Drabinski, Zöllner: Das Gesundheitswesen in Deutschland im internationalen Vergleich, IGSF OECD: Health at a glance 2021
--	--

Modulbeschreibung

„Gesundheits- und Qualitätsmanagement“

*für den Masterstudiengang Health Care Management MBA
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

Modul-Nr./Code	M8
Modulbezeichnung	Gesundheits- und Qualitätsmanagement
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	LV 8.1 Populationsorientierte Medizin in der Primärversorgung LV 8.2 Prozessorganisation und Changemanagement LV 8.3 Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
Inhalte des Moduls	Das Modul „Gesundheits- und Qualitätsmanagement“ besteht aus drei Veranstaltungen. 1) Populationsorientierte Medizin in der Primärversorgung Primärversorgung ist die Ebene, die allgemein zugängliche, integrierte, personenzentrierte oder familienorientierte, umfassende, gemeindenahe Dienstleistungen der Gesundheitsversorgung bereitstellt. Als Hauptakteure der Primärversorgung gelten in Deutschland die ca. 50.000 Hausärzte:innen. Eine effiziente Organisation der Primärversorgung ist essenziell für eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Gesundheitsversorgung. In der Veranstaltung werden Funktionen und Ausgestaltungsformen der Primärversorgung beleuchtet. Besonderer Fokus wird dabei auf national und international geltende und potenzielle Steuerungsmechanismen gelegt. Anhand von Gruppenreferaten werden Bezüge zu aktuellen Problemen der Primärversorgung hergestellt. Die so vermittelten Kenntnisse stellen eine wichtige Grundlage für Führungskräfte im Gesundheitswesen dar, um adäquate Lösungen für aktuelle Fragestellungen auch im ambulanten Sektor zu entwickeln und an der zukünftigen Sicherstellung einer hochwertigen und finanzierbaren Gesundheitsversorgung mitzuwirken. 2) Prozessorganisation und Changemanagement Das Prozessmanagement ist ein System verschiedener Methoden, durch die für Klienten:innen oder Patienten:innen in spezifischen Situationen jeweils definierte Ziele erreicht werden sollen. Im klinischen Bereich wird z. B. Casemanagement (CM) von verschiedenen Berufsgruppen angewendet. Der jeweilige Fokus der Berufsgruppe entscheidet häufig über die Prämissen und die Ergebnisse. Gemeinsam ist allen Berufsgruppen

	jedoch die Prozessmethode des CM. Da es für die Funktion des CM keine einheitliche und übergreifende Ordnung der jeweiligen Fachinhalte gibt, ergeben sich die Rollendefinitionen des CM in den jeweiligen klinischen oder außerklinischen Bereichen im Wesentlichen aus der Methodik und dem jeweiligen Schwerpunkt des spezifischen Aufgabenfeldes. Die Etablierung einer Prozessorganisation geht mit einem Paradigmenwechsel einher. Eine gewollte stringente Nutzer:innenperspektive und –orientierung steht eine berufsgruppenspezifische und hoch arbeitsteilige Wahrnehmung der Positionsinhaber gegenüber, die nur über strukturierte Changeprozesse angepasst werden können. 3) Qualitätsmanagement Vielfältige gesetzliche und behördliche Anforderungen begleiten die Diagnostik und Therapie von Patienten. Diese in Übereinkunft mit den Bedürfnissen der Patienten, der behandelnden Kollegen sowie der Kostenträger zu managen, ist eine Herausforderung für jeden Versorger. Qualitätsmanagement bietet Instrumente zur Bearbeitung dieses scheinbaren Widerspruches. Anhand verschiedener Modelle zur Bewertung von Qualitätsmanagement werden wiederkehrende Lösungsansätze herausgearbeitet und Empfehlungen für die Ausprägung von Qualitätsmanagement gegeben.
Lernergebnisse des Moduls	Die Stoffvermittlung und der didaktische Aufbau im Modul „Gesundheits- und Qualitätsmanagement“ haben folgende Zielsetzungen: die Studierenden • kennen das primärmedizinische Leistungsspektrum sowie die Voraussetzungen und Bestimmungsgrößen der Primärmedizin, • kennen primärmedizinische Versorgungsmodelle und Ansätze zur Qualitätssteigerung in der Primärversorgung, • kennen nationale und internationale Vergütungsstrukturen in der Primärversorgung sowie vergütungsbasierte Ansätze zur Unterstützung sektorübergreifender Versorgungsin- tegration, • sind in der Lage, Entwicklungserfordernisse für die primärmedizinische Versorgung aus der Perspektive des mittleren und gehobenen Managements im Gesundheitswesen zu identifizieren, zu analysieren und Lösungsansätze abzuleiten, • kennen diverse Prozessmanagementmodelle in Einrichtungen des Gesundheitswesens und bewerten diese kritisch, • können die wissenschaftlichen und individuellen Menschenbilder in Organisationen einordnen und auf der Grundlage der Humanontogenetik "richtiges" Handeln ableiten und begründen,

	• können die nationalen und internationalen Entwicklungen des Prozessmanagements verstehen und Zusammenhänge mit den aktuellen Entwicklungsmöglichkeiten im Gesundheits- und Sozialwesen herstellen, • kennen die Grundlagen des Changemanagements als Maßnahme des Prozessmanagements, • verfügen über Kenntnisse, um die verschiedenen Modelle, Formen und Anwendungsbereiche des Prozessmanagements für die klinische Praxis darzustellen, • sind in der Lage fachwissenschaftliche Differenzierungen in der Organisationsgestaltung vorzunehmen und können Entscheidungen in der Fallführung, vor dem Hintergrund einzeldisziplinärer Menschenbilder, wie der Betriebswirtschaft, rechtlicher und organisationstheoretische Komponenten, berücksichtigen, • wissen um die Bedeutung der Kommunikation im Prozessmanagement, • sind in der Lage Problemlagen aus der Perspektive des mittleren und gehobenen Managements im Gesundheitswesen zu identifizieren, zu analysieren und ein adäquates Prozessmanagementmodell sowie Kommunikationsmodell zur Problemlösung anzuwenden Durch die Lehrveranstaltung „Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen“ werden die Studierenden in die Lage versetzt, die Anforderungen des Gesetzgebers zum Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen zu verstehen und im Kontext auch branchenübergreifende Modelle zur Bewertung von Qualitätsmanagement einzuordnen. Für beide Sektoren der akuten Krankenversorgung wird anwendungsorientiert Methodenkompetenz im Bereich Qualitätsmanagement vermittelt. Die Stoffvermittlung und der didaktische Aufbau der Veranstaltung im Fach „Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen“ haben konkret folgende Zielsetzungen: die Studierenden • kennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen sowohl im stationären als auch im niedergelassenen Bereich, • erlernen die erforderlichen Begrifflichkeiten, • können die historische Entwicklung des Qualitätsmanagements nachvollziehen, • lernen verschiedene Modelle zur Bewertung von Qualitätsmanagement im Krankenhaus kennen, • erkennen die Stärken und Schwächen der einzelnen Modelle, • können für Krankenhäuser verschiedener Voraussetzungen (Größe, Versorgungsstufe, Träger, etc.) eine Empfehlung zur Anwendung eines der Bewertungsmodelle aussprechen, • können sich im niedergelassenen Bereich zwischen den Modellen zur Bewertung von Qualitätsmanagement orientieren,
--	---

	• können einen Plan zur Einführung von Qualitätsmanagement erarbeiten, • kennen die mit den Pflichten zur Qualitätssicherung und zum zweijährlich aufzulegenden Qualitätsbericht verbundenen Aufwände, Termine und Sanktionen, • kennen wesentliche Instrumente des Qualitätsmanagements
Studiensemester (ggf. Trimester)	4. Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils im Sommersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	9 ECTS
Gesamtworkload	Präsenzstudium: 18,0 h Selbststudium: 207,0 h Gesamtworkload: 225,0 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Health Care Management MBA
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: abgeschlossenes Studium Inhaltlich: es müssen keine Lehrveranstaltungen vorab absolviert worden sein
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Olaf Scupin
Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen	LV 8.1 Prof. Dr. Jutta Bleidorn / PD Dr. Antje Freytag LV 8.2 Prof. Dr. Olaf Scupin LV 8.3 Dr. Elke Hoffmann
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	(Gruppen-)Referat/Präsentation, Klausur (60 Minuten)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	9/90
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Kombination aus Selbststudiums-Anteilen und Präsenzveranstaltungen; in der Präsenzphase erfolgt die Besprechung von theoretischen Sachverhalten und praktischen Übungen;
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Populationsorientierte Medizin in der Primärversorgung • Deutscher Bundestag (2018): Gutachten 2018 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Ge-

sundheitswesen. Bedarfsgerechte Steuerung der Gesundheitsversorgung. Bundestagsdrucksache Nr. 19/3180 vom 04.07.2018

- Regelmäßige Gutachten des Sachverständigenrats für die Begutachtung der Entwicklungen im Gesundheitswesen, www.svr-gesundheit.de
- IGES (2014): Reform der ärztlichen Vergütung im ambulanten Sektor. Abschlussbericht für die Techniker Krankenkasse, Berlin.
- Voraussetzungen und Möglichkeiten der Implementierung und Ausgestaltung von Primärversorgungszentren im deutschen Gesundheitswesen. Eine Expertise im Auftrag der Robert-Bosch-Stiftung 2022.

Prozessorganisation und Changemanagement

- Kerres, A.; Seeberger, B. (2005): Gesamtlehrbuch Pflege-
management. Berlin; Heidelberg, Springer Verlag
- Allison, S. E.; McLaughlin-Renpenning, K. E. (1999): Nurs-
ing Administration in the 21st Century. A Self-Care Theory
Approach. London, New Delhi, Sage Publications
- Gaitanides, M. (2007): Prozessorganisation. Entwicklung,
Ansätze und Programme des Managements von Geschäfts-
prozessen. 2. vollständig überarb. Auflage, München, Vah-
len Verlag
- Hammer, M.; Champy, J. (2003): Business Reengineering.
Die Radikalkur für das Unternehmen. 7. Auflage, Frankfurt/
New York, Campus Verlag
- Haubrock, M.; Schär, W. (2002): Betriebswirtschaft und Ma-
nagement im Krankenhaus. 3., vollständig überarb. und erw.
Auflage, Bern, Huber Verlag
- Heimerl-Wagner, P.; Köck, Ch. (1996): Management in Ge-
sundheitsorganisationen. Strategien, Qualität, Wandel.
Wien: Ueberreuter
- Osterloh, M.; Frost, J. (2006): Prozessmanagement als
Kernkompetenz. Wie Sie Business Reengineering strate-
gisch nutzen können. 5. Auflage, Wiesbaden, Gabler Verlag
- Schreyögg, G. (1998): Organisation. Grundlagen moderner
Organisationsgestaltung. 2. Auflage, Wiesbaden, Gabler
Verlag
- Staehle, W. (1994): Management: eine verhaltenswissen-
schaftliche Perspektive. 7. Auflage, München, Vahlen Ver-
lag
- Speck, M.; Schnetgöke, N. (2005): Sollmodellierung und
Prozessoptimierung. In: Becker, J.; Kugeler, M.; Rosemann,
M.: Prozessmanagement. Berlin, Springer Verlag
- Greiling, Michael (2008): Pfade zu effizienten Prozessen.
Prozessgestaltung im Krankenhaus. 2. Auflage, Baumann,
Kulmbach
- Hollmann, Jens (2010): Führungskompetenz für leitende
Ärzte. Motivation, Teamführung, Konfliktmanagement im
Krankenhaus. Springer, Berlin
- Sisignano, Annamaria (2008): Management und Kommuni-
kation. Erfolgsstrategien für die Klinik der Zukunft - Marke-
ting, Krisen-PR, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Change

	Management, Corporate Identity, Human Relations, Führung und Kommunikationskultur. 1. Auflage, CW Haarfeld, Essen • Zapp, Winfried (2010): Prozessgestaltung in Gesundheitseinrichtungen - von der Analyse zum Controlling. 2., vollst. überarb. und erw. Auflage, Economica, Heidelberg Qualitätsmanagement • DIN-TASCHENBUCH 226, Qualitätsmanagement – QM-Systeme und –Verfahren; Herausgeber: DIN; Ausgabedatum: 2021-01; 11. Auflage, 756 Seiten, A5, broschiert • REIMANN, Grit: Erfolgreiches Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2015, ISBN 978-3-410-27973-0, Beuth Praxis, Berlin 2017 • ERTL-WAGNER, Birgit, STEINBRUCKER, Sabine, WAGNER, Bernd: Qualitätsmanagement und Zertifizierung: Praktische Umsetzung in Krankenhäusern, Rehakliniken, stationären Pflegeeinrichtungen, Erfolgskonzepte Praxis- & Krankenhaus-Management, ISBN: 978-3-642-25315-7, Springer Verlag, Berlin Heidelberg 2013 • KNOPP, Eberhard, KNOPP, Jan: Qualitätsmanagement in der Arztpraxis, mit CD-ROM - Leitfaden für ein schlankes QM-Handbuch, ISBN: 978-3-131-49972-1, Thieme Verlag, Stuttgart 2016 • Schrappe, Matthias: APS-Weißbuch Patientensicherheit, herausgegeben vom Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS), gefördert durch den Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek); Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Berlin 2018; s. https://www.aps-ev.de/wp-content/uploads/2018/08/APS-Weissbuch_2018.pdf • Deutsche Krankenhausgesellschaft e.V.: Die Dokumentation der Krankenhausbehandlung – Hinweise zur Durchführung, Archivierung und zum Datenschutz, ISBN: 978-3-17-038292-3, 6. erweiterte und überarbeitete Auflage, Kohlhammer-Verlag Stuttgart 2020
--	---

Modulbeschreibung

„Krankenhausmanagement“

*für den Masterstudiengang Health Care Management MBA
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

Modul-Nr./Code	M9
Modulbezeichnung	Krankenhausmanagement
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	LV 9.1 Krankenhausfinanzierung LV 9.2 Unternehmensplanung und operative Steuerung LV 9.3 Medizincontrolling
Inhalte des Moduls	Das Modul „Krankenhausmanagement“ besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Bei der ersten Veranstaltung „Krankenhausfinanzierung“ werden dem Zuhörer zunächst deren rechtlichen Rahmenbedingungen vermittelt. Einen Schwerpunkt bilden die Formen der Finanzierung im Krankenhaus. Den zentralen Kern der Lehrveranstaltung bilden die Investitionsförderung und die Betriebskostenfinanzierung. Darin werden die Entgelttypen und die Systematik der Entgeltvereinbarung mit ihren Chancen und Risiken umfassend diskutiert. Die zweite Veranstaltung „Unternehmensplanung und operative Steuerung“ behandelt insbesondere die einzelnen Bereiche der Unternehmensplanung des Controllings im Krankenhaus. Außerdem gibt sie einen Überblick über dessen Bedeutung, Ziele und Aufgaben. Im Vordergrund stehen des Weiteren ausgewählte Instrumente und Techniken des Krankenhauscontrollings. Den Abschluss der Veranstaltung bildet die Kosten- und Leistungsrechnung unter Beachtung krankenhausspezifischer Besonderheiten. Die dritte Veranstaltung „Medizincontrolling“ behandelt die Einordnung des Controllings in das betriebswirtschaftliche Konzept eines Krankenhauses. Dabei werden die Grundlagen des Leistungsrechts in der stationären Versorgung vorgestellt und darüber hinaus Klassifikationssysteme für die Abbildung von Diagnosen und Prozeduren behandelt (Schwerpunkt: DRG-Fallpauschalensystem). Abschließend werden die Themengebiete <i>strategisches</i> und <i>operatives</i> Medizincontrolling näher betrachtet.
Lernergebnisse des Moduls	Die Stoffvermittlung im Modul „Krankenhausmanagement“ hat folgende Zielsetzungen: • Gewinnung eines Überblicks über die Bedeutung, Ziele und Aufgaben der Unternehmensplanung und des Krankenhaus-/Medizincontrollings,

	• strategische und operative Instrumente kennenlernen und verstehen, • Erwerb der Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung insbesondere zur innerbetrieblichen Steuerung, • wesentliche Rechtsgrundlagen und unterschiedliche Finanzierungsformen für die Krankenhausfinanzierung kennen, • Investitions- und Betriebskostenfinanzierung in ihren Bestandteilen verstehen und interpretieren können, • kennen von situativen Herausforderungen für die Führung sozialer Einrichtungen und Einordnen deren Druckpotentials nach Dringlichkeit und Wichtigkeit, • gezieltes Einsetzen von Konzepten, Instrumenten und Maßnahmen des Krankenhausmanagements zur situativen Problemlösung
Studiensemester (ggf. Trimester)	1. Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils im Wintersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	6 ECTS
Gesamtworkload	Präsenzstudium: 16,0 h Selbststudium: 134,0 h Gesamtworkload: 150,0 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Health Care Management MBA
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formal: abgeschlossenes Studium Inhaltlich: grundlegende Praxiserfahrungen, jedoch nicht Voraussetzung
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Dr. Brunhilde Seidel-Kwem
Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen	LV 9.1 Dr. Brunhilde Seidel-Kwem LV 9.2 Dr. Brunhilde Seidel-Kwem LV 9.3 Prof. Dr. med. Hartmut Schoenemann
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Klausur, 120 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	6/90

Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Kombination aus Selbststudiums-Anteilen und Präsenzveranstaltungen; in der Präsenzphase werden Inhalte und Fallbeispiele besprochen
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Basis des Moduls sind Studienbriefreihen, die durch Vertiefungs- und Ergänzungsliteratur ergänzt werden. Zudem werden Präsentationsfolien, Fragen- und Antwortkataloge bereitgestellt. Krankenhausfinanzierung Haubrock, M./Schär, W. (Hrsg.): Betriebswirtschaftliches Management im Krankenhaus, Bern u.a., aktuelle Auflage Thiele, G. (Hrsg.): Einführung der DRGs in Deutschland, Heidelberg, aktuelle Auflage Keun, F.: Einführung in die Krankenhaus-Kostenrechnung – Anpassung an Rahmenbedingungen, Wiesbaden, aktuelle Auflage Wolke, T.: Finanz- und Investitionsmanagement im Krankenhaus, Berlin, aktuelle Auflage Unternehmensplanung und operative Steuerung Hentze, J./Huch, B./Kehres E. (Hrsg.): Krankenhauscontrolling – Konzepte, Methoden und Erfahrungen aus der Krankenhauspraxis, Stuttgart, aktuelle Auflage Medizincontrolling Debatin, Ekkernkamp, Schulte, Tecklenburg (Hrsg.): Krankenhausmanagement; MWV, aktuelle Auflage Schlächtermann, Jörg: Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus; MWV, aktuelle Auflage Winkler, Holger: Medizincontrolling; medizificon-Verlag, aktuelle Auflage • Dercks, Nikolaus von (Hrsg.): Operatives und strategisches Medizincontrolling; KU Gesundheitsmanagement, aktuelle Auflage

Modulbeschreibung

„Wissenschaftliches Arbeiten + Masterthesis“

*für den Masterstudiengang Health Care Management MBA
der Ernst-Abbe-Hochschule Jena*

Modul-Nr./Code	M10
Modulbezeichnung	Wissenschaftliches Arbeiten + Masterthesis
Lehrveranstaltungen des Moduls	LV Wissenschaftliches Arbeiten
Inhalte des Moduls	Die Masterarbeit ist eine schriftliche Prüfungsarbeit. Den Inhalt der Masterthesis bildet die Bearbeitung einer ökonomischen Fragestellung aus der wirtschaftswissenschaftlichen Theorie oder der ökonomischen Praxis. Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“ sollen die nachfolgend aufgeführten Gliederungspunkte behandelt werden: 1. Konzept 1.1 Inhaltliche Vorarbeiten 1.2 Organisatorische Vorarbeiten 2. Bestandteile von wissenschaftlichen Arbeiten 3. Arbeit mit Literatur und Quellen 4. Schreibstil und Textgestaltung 5. Zeit- und Selbstmanagement
Lernergebnisse des Moduls	• Die Studierenden sind in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus der wirtschaftlichen Theorie oder Praxis selbstständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu analysieren und eine fundierte Lösung zu entwickeln. • Die Studierenden lernen Nutzen, Erkenntniswege, Methoden und Konventionen (wirtschafts-)wissenschaftlichen Arbeitens kennen und verstehen. • Sie werden in die Lage versetzt die entsprechenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens selbst anzuwenden, klassische Fehler zu vermeiden und Auswege aus Problemlagen zu finden. Den Studierenden werden die Grundzüge des Zeit- und Selbstmanagements theoretisch vermittelt, um sie anschließend individuell praktisch anzuwenden. • Die Studierenden bekommen die neusten Entwicklungen hinsichtlich der Arbeit mit Literatur und Quellen vermittelt. Sie werden dadurch besonders hinsichtlich der Literaturrecherche und den Zitationsregeln sensibilisiert.

Studiensemester (ggf. Trimester)	5. Semester
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jeweils im Wintersemester
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits	24 ECTS
Gesamtworkload	Präsenzstudium: 4,0 h Selbststudium: 596,0 h Gesamtworkload: 600,0 h
Art des Moduls (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Health Care Management MBA
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Zulassung zur Masterarbeit kann erst erfolgen, nachdem (Teil-)Module des Studiengangs im Umfang von 57 ECTS-Punkten erfolgreich absolviert wurden.
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Peter Perschke
Name der/des Hochschullehrer/s der Lehrveranstaltungen	LV Wissenschaftliches Arbeiten: Peter Perschke als Betreuer:innen und /Gutachter:innen kommen alle Professorinnen und Professoren, die im Studiengang tätig sind, in Frage
Lehrsprache	Deutsch
Art der Prüfung/Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Masterarbeit
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	24/90
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Pflichtliteratur: Oehlrich, Marcus: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben: Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften, Springer/Gabler-Verlag, aktuelle Auflage Empfohlene Literatur: Scheld, Guido A.: Anleitung zur Anfertigung von Praktikums-, Seminar- und Diplomarbeiten sowie Bachelor- und Masterarbeiten, Erich-Schmidt-Verlag, aktuelle Auflage Watzka, Klaus: Anfertigung und Präsentation von Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten –Tipps, Fehlervermeidung, Konzeption von Fragebögen, Erich-Schmidt-Verlag, aktuelle Auflage